



EVANGELISCH
LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HEMELINGEN

Hemelinger Kirchenfenster

September • Oktober • November 2009



Monatspruch
September

Wo euer Schatz ist, da
ist auch euer Herz.

Lk 12,34

*Am 31. Oktober 2009 Reformationstag um 10 Uhr
Festgottesdienst in Grohn zum Jubiläum des luth. Gemeindeverbandes
mit Bischöfin Margot Käßmann und Pastor Renke Brahm*

Beim Umzug neulich habe ich sie wiedergefunden, ganz unten, hinten im Stubenschrank: meine Schatztruhe!

Ein kleiner Holzkasten, kaum größer als eine Zigarrenkiste, mit Muscheln beklebt und rotem Samt ausgeschlagen. Ein Scharnier, leicht angerostet, hält den Deckel über den Kostbarkeiten, die ich darin vermute. Vorsichtig nehme ich sie heraus, ein willkommenes Anlaß, das Aus- und Einpacken zu unterbrechen, denke ich, und betrachte sie eingehend.

Ich konnte mich nicht mehr genau erinnern ... was mochte wohl darin sein?

Schätze dieser Welt: Gold, Diamanten, Wertpapiere, Geld ... was haben Sie in

Ihren Schatztruhen zuhause oder auf der Bank gehütet und verborgen? Vielleicht haben Sie sich eine kleine Kostbarkeit aus dem Urlaub mitgebracht oder wurde Ihnen etwas geschenkt, was Ihnen ans Herz gewachsen ist?

„Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“ (Lukas 12,34)

So sagt es Jesus seinen Jüngern in unserem Bibelwort für den Monat September. Er verbindet damit zwei wesentliche Inhalte: den „Schatz“, wie immer der auch geartet ist, und das „Herz“, das die damalige Wissenschaft nicht nur als Muskel sah, der für

die Durchblutung zuständig ist, sondern als Zentrum allen Lebens, Denkens und Fühlens, eben allen Seins.

Herz und Schatz gehören für Jesus zusammen. Sie lassen sich nicht trennen und wenn wir sie künstlich voneinander lösen, geht es uns meistens schlecht. Jesus weiß um diese Bindung und er will seine JüngerInnen dafür sensibilisieren. Wenn ihr euer Herz nur an Dinge hängt, die Diebe stehlen und Motten zerfressen können, so sagt er,

werdet ihr am Ende eurer Tage nichts haben, was euer Leben erfüllt sein läßt. Mit seinem Wort will er uns ermutigen über die irdischen Schätze und Güter hinaus zu schauen. Er traut uns zu, dass wir Schätze finden können, die wirklich Leben stiften. Einige finden wir in uns selbst, andere in der Gemeinschaft mit

anderen Menschen.

Dieser Vers will uns, nach hoffentlich erholsamen Ferien, ermutigen auf Schatzsuche zu gehen, im Alltag, gerade da wo wir täglich sind.



Ihr Stefan Sarod

Titelbild Susanne Alm

60 Jahre luth. Gemeindeverband in Bremen

Am 1. Januar 1949 wurde der lutherische Gemeindeverband vertraglich besiegelt. Die Geschichte des Verbandes begann jedoch schon früher.

Deshalb sei ein kleiner Rückblick erlaubt. Die Ernennung Adolf Hitlers zum Deutschen Reichskanzler am 30. Januar 1933 und die Machtergreifung der Nationalsozialisten brachte auch tiefe Einschnitte in das Leben der Bremischen Bevölkerung.

Der Hitlergruß wurde ebenso eingeführt wie ein Erbgesundheitsrecht, um, wie es hieß, erbkranken Nachwuchs zu verhindern. In Folge dieses Gesetzes kam es in Bremen zu knapp 3000 Zwangssterilisierungen. Spätestens im November 1938 wurde dann auch in Bremen deutlich, dass das „Dritte Reich“ die jüdischen Mitbürger als „rassisch minderwertig“ einstufte. Diese rassistische Politik hatte mörderische Folgen. So fielen dem Terror der SA in Bremen und Umgebung zwei Frauen und drei Männer wegen ihrer jüdischen Herkunft zum Opfer, sie wurden erschossen. Die Synagoge ging in Flammen auf, zahlreiche Geschäfte aber auch Wohnungseinrichtungen waren am Morgen des 10. November zerstört.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten begann im gesamten Deutschen Reich, so auch in Bremen, ein Aufrüstungsprogramm, um das Land auf einen Krieg vorzubereiten. Dieser wurde dann ja auch von Hitler am 1.09.1939 begonnen.

Im November desselben Jahres erfolgte eine umfassende Gebietsreform durch die „Vierte Verordnung über den Neuaufbau des Reiches“: Im Zuge dieser Maßnahme wurde Bremerhaven vom Bremer Staatsgebiet abgetrennt und mit der preußischen Stadt Wesermünde zur Großstadt We-

sermünde. Außerdem wurden die hannoverschen Gemeinden Lesum, Grohn, Schönebeck, Aumund, Blumenthal, Farge, Hemelingen, Arbergen und Mahndorf in das Land und die Stadt Bremen eingegliedert. Von dieser Umgliederung erfuhr die Bevölkerung aus der Zeitung.



In Bremen hatten 1934 die Deutschen Christen die Macht in der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) ergriffen und Landesbischof Weidemann war „Landeskirchenführer“ geworden. Für ihn war klar, dass die politische Umgemeindung im November 1939 auch eine kirchliche

60 Jahre luth. Gemeindeverband in Bremen

Umgemeindung bedeuten musste. Doch das wollten die lutherischen Gemeinden nicht so ohne weiteres hinnehmen, z.B. folgten die Pastoren dieser Gemeinden der Aufforderung zu Konferenzen nach Bremen zu kommen, nicht.

Längere Zeit war die Lage unklar, bis ein Erlass des damaligen Reichsministers für kirchliche Angelegenheiten eine vorläufige Regelung brachte: Die lutherischen Gemeinden wurden in allen äußeren Angelegenheiten wie z.B. Kirchensteuer und Verwaltung nach Bremen eingemeindet und unterstanden in dieser Hinsicht dem Regiment der BEK, für Bekenntnisangelegenheiten war nach wie vor die hannoversche Landeskirche zuständig.

Mit dem Ende des Krieges 1945 ging auch die deutsch-christliche Epoche in Bremen vorüber. Die Besatzungsmacht akzeptierte die Eingemeindung von 1939 stillschweigend. So stand die ev. Kirche nach dem 2. Weltkrieg vor der Frage, ob auf dem bremischen Staatsgebiet zwei Kirchen tätig werden sollten: die BEK für die Stadtgemeinden und die Hannoversche Kirche für die lutherischen Randgemeinden. Beide Kirchen entschieden sich für eine Neuordnung in der Gestalt, dass die lutherischen Gemeinden fortan einen geschlossenen Gemeindeverband innerhalb der BEK bilden sollten. In der BEK wollte man aufgrund einer alten Tradition aus dem 19. Jahrhundert die Bekenntnisgebundenheit der neuen Gemeinden respektieren.

So kam 1949, also vor 60 Jahren, ein Vertrag zwischen der Bremischen Evangelischen Kirche und der Hannoverschen Landeskirche zustande. Damals waren es sechs lutherische Gemeinden, die innerhalb der BEK den lutherischen Gemeindever-

band bildeten. Zur Wahrnehmung der Rechte und Pflichten wurden drei Organe bestimmt: der Verbandstag, der Verbandsausschuss und das Seniorenamt. Der Senior wurde Mitglied im Kirchausschuss der BEK und gehört seitdem zu dessen vierköpfiger Theologenkommission. Innerhalb des Verbandes obliegt dem Senior, die Ordination und Einführung von PastorInnen vorzunehmen und Neuwahlen bzgl. eines Pfarramtes zu leiten. Außerdem wird er zu den Bischofskonferenzen und zu der Generalsynode der Vereinigten Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) eingeladen und nimmt an den Beratungen teil.

Inzwischen ist, wie man so sagt, viel Wasser die Weser hinuntergeflossen.

Aus den ursprünglich 6 Gemeinden sind zwischenzeitlich 14 Gemeinden geworden, z.T. in Kooperation mit anderen (nicht – lutherischen) Gemeinden. Zur Zeit gibt es erstmals eine Seniorin. Inzwischen darf und muss man fragen, welche Rolle das ausdrücklich lutherische Bekenntnis in den Gemeinden (noch) spielt.

Nach wie vor aber zählen zu den Gremien des lutherischen Gemeindeverbandes der Verbandstag und der Kirchenvorstandstag. Beides sind Foren, auf denen aktuelle theologische Themen und Glaubensfragen behandelt und diskutiert werden. Das ist eine Ausnahme in der BEK, die von ihrer Verfassung her zu „theologischer Neutralität“ verpflichtet ist und in der jede einzelne Gemeinde ihre „Glaubens- Lehr- und Gewissensfreiheit“ wahrnimmt. Es ist durchaus als ein Kleinod oder ein Schatz zu sehen, dass es solche Strukturen innerhalb der Bremischen Evangelischen Kirche gibt.

Am 31. Oktober 2009 wird das 60-jährige Bestehen des lutherischen Gemeindever-

bandes mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Grohner St. Michaels Kirche und anschließendem Empfang im Gemeindehaus gefeiert. Am Gottesdienst werden sich unter anderem die Bischöfin der Hannoverschen Landeskirche, Margot Käßmann, und der Schriftführer der BEK, Pastor Renke Brahms, beteiligen.

Zum Empfang wird ein Kabarettist erwartet, der sich mit der Kirche und dem

lutherischen Gemeindeverband auf seine Weise auseinandersetzt.

Der Verbandsausschuss, der mit der Vorbereitung des Festaktes betraut worden ist, hofft auf eine rege Beteiligung der Gemeinden, auch der kooperierenden Gemeinden, und freut sich schon jetzt auf einen besonderen Reformationstag.

Ute Schmidt-Theilmann

REFORMATIONSTAG, HALLOWEEN UND GESPENSTER

-EIN KOMMENTAR-

"Gespenster": Nein, hier geht es nicht um Ibsens berühmtes Drama, dessen zentrales Thema die Lebenslügen sind und in dem ein Pastor eine Hauptrolle spielt. Man sollte es übrigens mal wieder lesen, oder besser noch, aufführen. Es geht darum, was Halloween und der Reformationstag gemeinsam haben: Es ist der Kampf gegen Gespenster. Gruselig beleuchtete Kürbisse und den Thesenanschlag von Wittenberg miteinander in Verbindung zu bringen mag recht gewagt erscheinen. Aber beide wollen ja am Vorabend des Allerheiligentages Gespenster bannen. Hier die Gespenster der umherirrenden Verstorbenen, dort die Gespenster einer in ihren Irrtümern alt und unbelehrbar gewordenen Kirche. Ob die Kürbisfratzen ihren Zweck erfüllen? Da der christliche Glaube nichts von Toten weiß, die sich dann und wann zu einer Erscheinungstournee aufmachen, um den Lebenden einen gehörigen Schrecken einzujagen, können wir die Frage auf sich beruhen lassen. Auch wenn Halloween, wie viele meinen, prima zum rheinischen Brauchtum passt.

Ganz und gar nicht überflüssig ist hingegen der Reformationstag. An die Reformation dankbar zu erinnern und sie fröhlich zu feiern ist vor allem immer wieder notwendig, damit die Kirche nicht zum Opfer ihrer eigenen Lebenslügen und damit selber zum Gespenst wird. Zum Gespenst abgelebter Tradition, zum Gespenst verknöchelter Verkündigung, aber auch zum Gespenst trendiger Zeitgeistigkeit. Wie kann man dagegen angehen? Gespenster, das weiß jedes Kind, bannt man am besten mit Gesang. Auch da kann Martin Luther helfen. Ihm verdanken wir eine herrlich mitreißende Melodie und einen wunderschönen mutmachenden Text. Der Düsseldorfer Heinrich Heine nannte das Lied von der festen Burg begeistert die "Marseillaise der Reformation". Heute, wie damals gilt:

"Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer Gott, das Feld muss er behalten."

Quelle:EKD

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Am 13. September 2009 findet in der Kirche zu Hemelingen, Westerholzstraße 19 der Tag des offenen Denkmals statt.

Wir laden herzlich dazu ein.

Kirchturmführung um: 11:00, 12:00 und 13:00 Uhr

Klaus Brinkmann

GEMEINSAME ANDACHT AM BUSS- UND BETTAG

Es ist schon Tradition: Am Buß- und Betttag, 18. November 2009, möchten wir wieder gemeinsam mit der Versöhnungsgemeinde und der Gemeinde des Guten Hirten eine Andacht feiern. Sie ist um 18.00 Uhr in der Gemeinde des Guten Hirten, Forbacher Str. 16/18.

FAMILIENGOTTESDIENST UND ADVENTSMARKT



Auch in diesem Jahr feiern wir im Advent einen Familiengottesdienst: Am 1. Advent, 29. November 2009, um 10.30 Uhr.

Anschließend laden wir wieder zu einem Adventsmarkt ins Gemeindehaus Christernstr. 6 ein. Dort erwarten Sie und Euch viele Angebote: Basteleien und Spiele, ein Cafe mit Speis und Trank – und ganz viel adventliche Stimmung!

Wir freuen uns, wenn wieder viele Kinder, Mütter, Väter, Großeltern, Große und Kleine kommen!

Pastorin Christine Kind und Team

JAHRESPLANUNG 2010

Wann soll im nächsten Jahr eigentlich die Konfirmation sein? Wann möchte der Posaunenchor musizieren? Was für ein „highlight“ ist im nächsten Jahr in der Begegnungsstätte dran? Gibt es eine besondere Veranstaltung im KTH – viel ist zu bedenken, wenn in unserer Gemeinde möglichst alles „rund“ laufen soll.

Gute Absprachen sind da hilfreich. Darum laden wir alle Interessierten zur Jahresplanung 2010 ins Gemeindehaus Christernstr. 6 ein: am Mittwoch, 4. November ab 18.30 Uhr

Schön wäre es, wenn möglichst viele an diesem Treffen teilnehmen können. Wenn Sie nicht kommen können, aber Terminwünsche oder Ideen haben, dann wenden Sie sich doch bitte an Pastorin Kind (Tel.: 417 15 38) oder bei Pastor Sarod (790 128 70)

KLEINE RACKER SUCHEN NEUE FREUNDE

Am Freitag habe ich die Mutter-Kind-Gruppe im Gemeindehaus Bultstraße 10 besucht. Vier kleine Racker und ihre sehr sympathischen Mütter treffen sich jeden Freitag ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus zum spielen, toben, frühstücken und der Erfahrungsaustausch unter den Müttern kommt auch nicht zu kurz.

Wer mitmachen möchte ist herzlich willkommen, ein großes Spielzimmer und ein großer Garten mit Spielgeräten sind vorhanden. Infos gibt es unter der Telefonnr. 417 37 27 bei Sina Logemann oder im Gemeindehaus Bultstraße 10 unter der Telefonnr. 45 19 11 oder ihr schaut einfach vorbei.

Ilse Lutomsky

Bilder vom Sommerfest in der Kita

Das Sommerfest der Sinne in der Kita war wieder ein gelungener Tag.

Alle hatten viel Spaß und freuen sich auf das Sommerfest im nächsten Jahr.

Die Redaktion bedankt sich bei Kiek van der Laan-Fischer für die schönen Fotos.



Gottesdienste in Hemelingen & Nachbargemeinden

Datum	Hemelingen	Guter Hirte
06.09.2009 (13. Sonntag nach Trin.)	10 Uhr mit Taufe Pastorin Christine Kind	10 Uhr
13.09.2009 (14. Sonntag nach Trin.)	10 Uhr Prädikant Hans Martin Hertzberg	10 Uhr Pastor Mathias Rösel
20.09.2009 (15. Sonntag nach Trin.)	10 Uhr Pastor Stefan Sarod	
27.09.2009 (16. Sonntag nach Trin.)	10 Uhr mit Taufe Pastor Stefan Sarod	14 Uhr Festgottesdienst mit Ver- abschiedung von Pastor Michael Schmidt
04.10.2009 (Erntedankfest)	10 Uhr mit Abendmahl Pastorin Christine Kind	10 Uhr Familiengottesdienst, Diakonin Susanne Schäfer
11.10.2009 (18. Sonntag nach Trin.)	10 Uhr Pastorin Christine Kind	
18.10.2009 (19. Sonntag nach Trin.)		12 Uhr Einführungsgottesdienst von Pastor Stefan Sarod
25.10.2009 (20. Sonntag nach Trin.)	10 Uhr Pastorin Inge Kuschnerus	10 Uhr Silberne Konfirmation Pastor Stefan Sarod
01.11.2009 (21. Sonntag nach Trin.)	10 Uhr Pastorin Christine Kind	10 Uhr Uwe Jahnke
08.11.2009 (Drittletzter So des Kirchenjahres)	10 Uhr mit Taufe Pastor Stefan Sarod	10 Uhr Barbara Matzick
15.11.2009 (Vorletzter So des Kirchenjahres)	10 Uhr Pastor Stefan Sarod	
18.11.2009 (Buß- und Bettag)		18 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
22.11.2009 (Ewigkeitssonntag)	10 Uhr mit Abendmahl Pastorin Christine Kind 15 Uhr Andacht auf dem Heme- linger Friedhof,	10 Uhr mit Abendmahl Pastor Stefan Sarod
29.11.2009 (1. Advent)	10:30 Uhr Familiengottesdienst Pastorin Christine Kind & Team mit anschließend Adventsmarkt im Gemeindehaus	10 Uhr Gottesdienst-Team

Versöhnung	Melanchthon
10 Uhr Margarete Ruschke	10 Uhr Pastorin Inge Kuschnerus
	10 Uhr Pastor Tilman Ganz-Ehrhorn
10 Uhr	10 Uhr Zeltgottesdienst
11 Uhr Gottesdienst für Klein & Groß zum Erntedankfest Pastor Tilman Ganz- Ehrhorn & Team	10 Uhr Examensgottesdienst Vikarin Anne-Kathrin Schneider-Sema
	10 Uhr mit Abendmahl Pastor Dr. Bernd Kuschnerus
10 Uhr Prädikantin Margarete Ruschke	10 Uhr Manfred Hoffmann
	10 Uhr Pastorin Inge Kuschnerus
10 Uhr Pastor Tilman Ganz-Ehrhorn	10 Uhr Pastor Dr. Bernd Kuschnerus
	10 Uhr mit Abendmahl Pastor Tilman Ganz-Ehrhorn
10 Uhr Pastor Tilman Ganz-Ehrhorn	10 Uhr Pastorin Christine Kind
	10 Uhr Pastorin Inge Kuschnerus
	10 Uhr Jugendgottesdienst 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
10 Uhr mit Abendmahl Pastor Tilman Ganz-Ehrhorn	10 Uhr mit Abendmahl Pastor Dr. Bernd Kusch- nerus & Pastorin Inge Kuschnerus
10 Uhr Prädikantin Margarete Ruschke	11 Uhr Familiengottesdienst Pastorin Inge Kuschnerus anschließend Basar

DIE KOOPERATIONS-JUGENDFREIZEIT 2009

Nach der erfolgreichen Premiere 2008 ging auch in diesem Jahr die Jugend-Sommerfreizeit der Kooperation der 4 Brückengemeinden nach Granzow an der Mecklenburgischen Seenplatte. 13 Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und 5 TeamerInnen (er)lebten eine gute Woche lang Gemeinschaft in herrlicher Umgebung. Unser Freizeithaus - diesmal für uns allein - war frisch renoviert und neu eingerichtet, d.h. bot perfekte Bedingungen für eine gute Freizeit. Neben 3 Kanu-Tagestouren stand ein „Programm“ auf dem Plan, das z.T. ganz auf die jeweiligen Wetter- und Gruppenverhältnisse zugeschnitten war: Eine Rallye vor Ort, Kreatives wie das Gestalten einer Freizeit-Fahne, Batiken und Gipsen, baden, Tretbootfahren, Beach-Volleyball, Boule,



Trampolin springen, Gruppen-Spiele samt Quiz & Strand-Olympiade, die beliebte „Teamersuche“, gemeinsames Singen, abendliche Tages-Abschlüsse und dazu natürlich das gemeinsame Kochen und Essen ... Das Wetter meinte es dieses Mal gut mit uns, so dass wir uns Ausflüge in die Umgebung schenken konnten und stattdessen viel Zeit am Strand sowie am und im Wasser verbrachten. Die Gruppe fand schnell zusammen, neue Freundschaften entstanden, alle hatten eine gute Zeit. Letztere verging aber leider wie im Fluge und viel zu schnell. Trotzdem oder gerade deswegen: diese Freizeit war ein voller Erfolg! Geplant, vorbereitet und geleitet wurde sie von Klaas Berneburg, Steffen Böer, Ann-Kathrin Laschewski, Svenja Welge und Diakon Ralf Pahling.

KLEINE NACHLESE ZUM DEUTSCHEN EV. KIRCHENTAG IN BREMEN

Die Jugendarbeit in der Kooperation aller 4 Brücken-Gemeinden war auch dort „im Einsatz“:



Am Stand beim Abend der Begegnung „Die DiakonInnen Sase Schäfer, Ralf Pahling und Alexandra Wietfeldt“



„Kinderferien-Aktion 2009 am 04. & 05.08.:
Detektiv-Tage in Hemelingen - Wir machen den Detektiv-Ausweis“

KONFUS 2009/2010

Neu sind nicht nur die Konfis ...



Seit Ende Mai sind wieder neue Konfis in der Gemeinde unterwegs. Bis zum 09.05.2010 werden die 24 Mädchen und Jungs als Konfi-Gruppe verschiedene wichtige Themen des christlichen Glaubens behandeln und christliche Gemeinschaft erleben. In diesem Konfi-Jahrgang ist einiges neu: Pastor Stefan Sarod hat die Co-Leitungsaufgabe von Pastorin Kind übernommen, zusammen mit Diakon Ralf Pahling und dem bewährten Team aus

älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird er diesen Jahrgang anleiten und begleiten. Neu sind auch die monatlichen Konfi-Freitag-Abende von August bis Februar, die die bisherigen Konfi-Samstage in diesem Durchgang ersetzen. Nach wie vor „biegt“ die Konfi-Zeit in Hemelingen aber mit einer einwöchigen Konfi-Freizeit in den



Osterferien 2010 „auf die Zielgerade ein“. Wir sind gespannt auf diese neue Zusammensetzung und überzeugt, dass alle auch in diesem Jahr eine gute Zeit, viele gute Erlebnisse & Erfahrungen und viel Spaß haben werden. Der Start jedenfalls war schon mal vielversprechend ...

Alle Texte & Bilder auf dieser Doppelseite: Ralf Pahling

Gruppen & Aktivitäten

Kinder

MUTTER+KIND-GRUPPE	freitags	9:30	<i>Gemeindehaus</i> Bultstraße
SPIELKREIS	Mo., Di. und Do.	9:00	Bultstraße
KINDERTAGESHEIM	Mo. bis Fr.		Christernstr. 41a
KINDERCHOR	freitags	15:00	Christernstr.
KINDERMORGEN	samstags	9:30 - 13:00	Christernstr.

(Termine bitte erfragen)

Jugendliche

SPIELTREFF	dienstags	18:00 – 19:30	Christernstr.
TEAM-TREFF	mittwochs	18:00 – 19:30	Christernstr.

Erwachsene

INFO-CAFÉ (Frauengruppe)	dienstags	9:30	Bultstraße
PREDIGT-GESPRÄCHSKREIS	dienstags	19:30 – 21:00	Bultstraße
BASTELGRUPPE	mittwochs	15:00	Bultstraße
POSAUNENCHOR	mittwochs	19:30 – 21:00	Christernstr.
BEGEGNUNGSSTÄTTE	Mo. bis Fr.		Christernstr.

Gruppen und Kurse in der Begegnungsstätte

Montag	9:30	Walking-Treff I	
	11:00	Gymnastik	Gudrun Metzger
Dienstag	9:00	English Refresher	H.-U. Flemmig
	9:30	Fit im Kopf! I – Gedächtnistraining	
	11:00	Fit im Kopf! II – Gedächtnistraining	
Mittwoch	10:30	Walking-Treff II	
	11:00	Walking-Treff III	
Donnerstag	14:30	Singgruppe	Ingeborg v. Bostell
	14:30	Doppelkopfrunde	
Freitag	11:00	Erwerbslose Frauen über 55	

Projektgruppen: Alt und Jung gemeinsam
(bitte Termine erfragen) Gute Nachbarschaft
Sonntagsradler
Theaterfreunde
Ich bin dabei! -Freiwilligenarbeit

Alle Gruppen sind offen für neue Teilnehmer!

Begegnungsstätte der Ev.-luth. Gemeinde Hemelingen • Christernstr. 6 • Tel.: 45 11 16

Besuchen Sie uns!

Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anderes Herz
und schenke ihnen einen neuen Geist.
Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust und
gebe ihnen ein Herz von Fleisch.

Hes 11,19

Gemeinde-Service-Büro mo. bis fr. 9–12 Uhr, di. & do. 16–18 Uhr		Sebaldsbrücker Heerstr. 52	62 03 44-0
Gemeindehaus		Bultstr. 10	45 19 11
Pastorin	Christine Kind	Westerholzstr. 17	417 15 38
Pastor	Stefan Sarod		790 128 70
Diakon (Jugend-Büro)	Ralf Pahling	Christernstr. 6	417 47 84
Kirchenmusikerin	Judith Kumpfert		559 046 84
Küster	Volker Jentzsch	Gemeinde-Service-Büro	620344-0
Spielkreis Bultstr.	Ilse Lutomsky, priv.		45 39 53
Kindertagesheim		Christernstr. 41a	45 19 01
Hort II		Christernstr. 6	45 68 95
Begegnungsstätte	Gabriele Holdorf	Christernstr. 6	45 11 16 01515 / 372 45 16
Telefonseelsorge			0800 / 111 0 111

E-Mail-Adressen

Gemeinde-Service-Büro	brueckenbuero@kirche-bremen.de
Gemeinde Hemelingen	hemelingen@kirche-bremen.de
Jugend-Büro (Ralf Pahling)	jugend-hemelingen@kirche-bremen.de
Redaktion Hemelinger Kirchenfenster	redaktion-hemelingen@kirche-bremen.de